



NATIONAL MODEL UNITED NATIONS

**DIE NMUN – PROJEKTGRUPPE AN DER
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**



April 2011

Bericht über die Arbeit
der NMUN – Projektgruppe an der Universität München
2010/2011

Akademische Betreuer: Dipl.-Journ. Christoph Leischwitz / Dr. Reinhard Wesel

Arbeitsprogramm:

Mai/Juni 2010:

- ▶ Konstituierung eines (ehrenamtlichen) Organisations- und Torentams
- ▶ Auswahlverfahren für die neuen “delegates”: Klausur, Interviews, Ranking

Juli 2010 – Februar 2011:

- ▶ Ausarbeitung von “summer papers” zur individuellen und gegenseitigen Vorbereitung
- ▶ Ausbildungsseminar im Wintersemester 2010/2011 → dreistündig, englischsprachig

November/Dezember 2010:

- ▶ Erfolgreiche Bewerbung um die Rolle *Russian Federation* beim NMUN-Veranstalter NCCA in New York als “joint delegation” zusammen mit dem Schwesterprojekt an der Universität Magdeburg (“MadMUN”, ebenfalls betreut von Dr. Reinhard Wesel): Für diese anspruchsvolle Rolle sind 34 studentische “Delegierte” nötig, die in einer Gruppe weder ausreichend ausgebildet noch finanziert werden könnten
- ▶ erste Simulation im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) der Universität München
→ dreitägig; intern: 25 Teilnehmer der Projektgruppe; Simulation des *Security Council (SC)*

März 2011:

- ▶ zweite Simulation in Berlin (GerMUN)
 - fünftägig; deutschlandweit; ca. 150 Teilnehmer von deutschen Universitäten; Simulation des *Security Council (SC)*, der *General Assembly (GA)* und des *ECOSOC*

- ▶ Besuch der gesamten Gruppe in der Botschaft der *Russian Federation* bei der Bundesrepublik Deutschland in Berlin; Arbeits-Gespräch mit Diplomaten über ihre Positionen und ihren Arbeitsstil

- ▶ Rhetorik- und Strategie-Workshop (Possenhofen am Starnberger See)

April 2011 in New York:

- ▶ Führung für die gesamte Gruppe durch das Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York (guided tour)

- ▶ Besuch der gesamten Gruppe in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen in New York

- ▶ Besuch der gesamten Gruppe in der Ständigen Vertretung *Russian Federation* bei den Vereinten Nationen in New York; Arbeits-Gespräch mit Diplomaten über ihre Positionen und ihren Arbeitsstil
 - Korrektur, aber auch Bestätigung der Ergebnisse der eigenen Vorbereitung auf die Rolle

- ▶ Haupt-Simulation (NMUN, 17. – 21. April, *Sheraton venue*) im Hauptquartier der Vereinten Nationen und im *Sheraton Hotel*, Manhattan
 - fünftägig; ca. 3500 Teilnehmer [insgesamt über 6000 in beiden *venues*] von über 170 Universitäten [insgesamt über 340 in beiden *venues*] meist aus den USA:
 - Über 200 “gespielte” Länder- oder NGO-Rollen; Simulation aller wichtigen großen und einer Vielzahl spezieller kleiner *bodies* und *committees* der Vereinten Nationen und einiger anderer internationaler Organisationen

Formelle Anerkennung seitens des NMUN-Veranstalters (NCCA):

Für die Rolle *Russian Federation* erhielt die Universität München:

- **Award “*Outstanding Position Paper*”** für die noch vor Beginn der Konferenz einzureichenden Arbeitsgrundlagen für die einzelnen *committees* – eine von nur 30 Auszeichnungen dieser besonderen Kategorie für über 200 von ca. 170 Universitäten gespielten Rollen
- **Award “*Outstanding Delegation*”** für die weit überdurchschnittliche Leistung der Münchner *delegates* während der Konferenz – eine von nur 17 Auszeichnungen dieser obersten Kategorie für über 200 von ca. 170 Universitäten gespielten Rollen

Weiter haben zehn unserer “*delegates*”, also etwa ein Drittel, einen von ihren Mitspielern in den einzelnen simulierten Gremien selbst zu vergebenden *committee award* bekommen.

Die Schwestergruppe von der Universität Magdeburg (“*MadMUN*”, ebenfalls betreut von Dr. Reinhard Wesel) erarbeitete als Teil der “*joint delegation*” *Russian Federation* ebenfalls zwei awards der höchsten Kategorien. Insofern hat sich auch diesmal im elften Jahr ihrer lockeren Zusammenarbeit die Kooperation beider Projekte (bei weiterhin strikter struktureller und finanzieller Trennung) wieder bewährt: Die LMU München und die Universität Magdeburg haben auch im Jahr 2011 ihre in den früheren Jahren erarbeiteten Spitzenstellungen unter allen regelmäßig teilnehmenden Universitäten bestätigt – sie gehörten wieder zu den besten.

In diesem Jahr waren München/Magdeburg die beiden einzigen deutschen Universitäten in beiden parallelen *venues*, die überhaupt die Auszeichnung “*Outstanding Delegation*” erhalten haben.

Lerneffekte, Ausbildungserfolge:

Viel wichtiger als diese äußeren Erfolge und offiziellen Anerkennungen sind natürlich auch dieses Jahr die greifbaren raschen Fortschritte unserer Teilnehmer – alle haben sich fachlich, sprachlich und nicht zuletzt auch in ihrer Persönlichkeit in einem Maße weiterentwickelt, wie es derart intensiv und zumal eine ganze Gruppe umfassend nur mittels eines durch den hohen Aufwand an Arbeit, Zeit und Geld so mächtigen Instrumentes wie der systematisch vorbereiteten und konsequent durchgehaltenen Simulationsarbeit möglich ist.

Alle Teilnehmer haben zumal ihre Fähigkeiten, in Englisch zu arbeiten und zu kommunizieren, rasch entwickelt bzw. verbessert. Junge Menschen, die es sich noch vor einigen Monaten kaum zutrauten,

auf Deutsch geschweige denn Englisch vor einem größeren Publikum frei zu sprechen, hielten in der Karwoche 2011 in New York Reden vor oft mehreren Hundert meist amerikanischen Studenten – und es gelang ihnen vor allem, sich und ihren Argumenten bei ihren Mitspielern in den informellen Diskussionen nachhaltig und erfolgreich Gehör zu verschaffen. Das dazu nötige Selbstbewußtsein bezogen sie wie ihre Vorgänger in den vergangenen Jahren aus der immer wieder erstaunlichen Erfahrung, daß “es geht”, wenn man nur will, und vor allem aus ihrer intensiven und exzellenten inhaltlichen Vorbereitung. Alle haben ihre Leistungsfähigkeit methodisch wie fachlich in wenigen Monaten drastisch verbessern können, sie haben zudem eine Vielzahl sozialer Kompetenzen entwickeln bzw. vertiefen können – und insbesondere hatten sie die meist auch intensiv genutzte Gelegenheit, persönliche Kontakte zu ausländischen Universitäten und internationalen Organisationen aufbauen.

Es ist zwar wegen des zu großen Aufwandes leider nicht möglich, ein verlässliche Statistik zu führen, aber es ist über die Jahre zu bemerken, daß aus dem Münchner Projekt heraus ein sehr großer Anteil in eine Tätigkeit auf internationaler Ebene hineinwächst, die Mehrheit der Teilnehmer zumindest auf Zeit (Praktika, Zeitverträge), mindestens ein Drittel aber auch auf Dauer (internationale Organisationen, diplomatischer Dienst, Wirtschaft).

Weitere Informationen, auch über das neue Projekt 2011/2012 ⇒ www.nmun-munehen.de

Kontakt:

Dr. Reinhard Wesel

Reinhard.Wesel@gse-w.uni-magdeburg.de

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Politikwissenschaft

Zschokkestr. 32, Pf. 4120, D-39016 Magdeburg, Tel. 0391/6716691